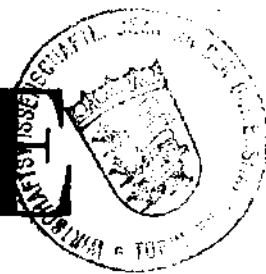


STATISTISCHE BERICHTE



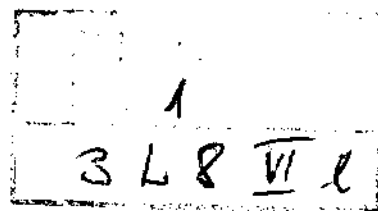
7643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/69/8

Erschienen am 22. August 1958



Herstellung und Absatz von Spielkarten
im Rechnungsjahr 1957
(1.4.1957 bis 31.3.1958)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(7185) J

Herstellung und Absatz von Spielkarten
im Rechnungsjahr 1957

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West).

Die gesetzlichen Bestimmungen über Herstellung und Besteuerung von Spielkarten, die durch das Verbrauchsteueränderungsgesetz vom 10.10.1957 - BGBl. I S. 1704 - den Zollvorschriften angepaßt worden sind, sowie über die Steuersätze blieben im Rechnungsjahr 1957 unverändert. Im Berichtszeitraum kamen folgende Erlasse heraus:

Fünfte Ergänzung zum Verzeichnis der Spielkartenherstellungsbetriebe und der von ihnen verwendeten Kennzeichen (BZBl. 1954 S. 236), BdF-Erlaß vom 12. Juli 1957 III C/4 - V 6111 - 3/57 (BZBl. 1957 S. 347);

Sechste Ergänzung zum Verzeichnis der Spielkartenherstellungsbetriebe und der von ihnen verwendeten Kennzeichen (BZBl. 1954 S. 236), BdF-Erlaß vom 11. September 1957 III C/4 - V 6111 - 4/57 (BZBl. 1957 S. 445);

Siebte Ergänzung zum Verzeichnis der Spielkartenherstellungsbetriebe und der von ihnen verwendeten Kennzeichen (BZBl. 1954 S. 236), BdF-Erlaß vom 22. November 1957 III C/4 - V 6111 - 5/57 (BZBl. 1957 S. 580).

Die Zahl der Betriebe, die im Rechnungsjahr 1957 Spielkarten herstellten, ist von sieben auf acht gestiegen. Der hinzugekommene Betrieb hat seinen Standort in Bayern. Betriebe, die Spielkarten nur versteuerten, gab es im Rechnungsjahr 1957 im Gegensatz zum Vorjahr nicht, so daß die Zahl der tätigen Betriebe von 11 auf 8 gesunken ist. Von den acht Herstellungsbetrieben lagen vier in Bayern, zwei in Nordrhein-Westfalen und je einer in Bremen und Baden-Württemberg.

Im Berichtszeitraum wurden 7,2 Mill. Spiele hergestellt, das sind 0,4 Mill. Spiele oder 5,9 vH mehr als im Vorjahr. Die relative Zunahme war damit geringer als in den vorangegangenen Jahren (1955: + 17,1 vH; 1956: + 9,2 vH). In der Hauptsache wurden Spiele mit 48 oder weniger Blättern hergestellt. Ihr Anteil an der Gesamterzeugung ist von 76 vH auf 77,1 vH gestiegen. Bei der Herstellung wurde in der Hauptsache Papier in einer Stärke von weniger als drei Lagen verarbeitet. Nur in sehr geringem Umfang wurden in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg auch Spielkarten aus anderen Stoffen als Papier gefertigt.

Herstellung von Spielkarten

Rechnungsjahr	Tätige Betriebe ¹⁾	Hergestellte Spiele		
		insgesamt	davon mit	
			48 oder weniger	mehr als 48
			Blättern	
	Anzahl		1 000 Spiele	
1952	12	4 214	3 458	756
1953	11	4 367	3 505	862
1954	13	5 339	4 181	1 158
1955	10	6 253	4 876	1 377
1956	11	6 827	5 186	1 641
1957	8	7 233	5 577	1 656

1) Als tätig sind auch solche Hersteller-Betriebe gezählt, die nur Spiele versteuerten.

Versteuert wurden rund 7 Mill. Kartenspiele, das sind 13,6 vH mehr als im Rechnungsjahr 1956. Mit Ausnahme von 24 457 Spielen, die aus dem Ausland eingeführt wurden, waren die abgesetzten Spiele inländischen Ursprungs. Hier lag die versteuerte Menge um 13,8 vH höher als 1956, wogegen die Zahl der versteuerten eingeführten Kartenspiele um 21,6 vH zurückgegangen ist. Der insgesamt versteuerte Absatz von Spielkarten je 1 000 Einwohner ist von 118 auf 133 Spiele gestiegen.

Die unversteuert für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf bereitgestellte Menge ging im Berichtszeitraum stark zurück. Sie lag mit 390 000 Spielen um rund ein Drittel niedriger als im Vorjahr.

Inlandsabsatz und Ausfuhr von Spielkarten

Rechnungsjahr	Versteuerter Inlandsabsatz (inländische und eingeführte Spiele)	Unversteuert für Ausfuhrzwecke ¹⁾ und Schiffsbedarf
	1 000 Spiele	
1952	3 825	109
1953	4 047	136
1954	5 038	222
1955	5 491	289
1956	6 184	581
1957	7 028	390

1) Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen).

Die Solleinnahmen aus der Spielkartensteuer betrugen im Rechnungsjahr 1957 2,3 Mill. DM. Gegenüber 1956 sind sie um 13,3 vH erhöht. Von dem Betrag entfallen 1,7 Mill. DM oder 74,2 vH auf Kartenspiele mit 48 oder weniger Blättern aus weniger als drei Papierlagen.